

Wöchentliche Information für die Nutzer der
Handelsblatt Prognosebörse auf
www.eix-market.de

Was kommt

Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

Ifo-Index: 24. April. für April. 2015

Inflation: 15. April. für März. 2015

Arbeitslosenzahl: 30. April für April 2015

Warenausfuhr: 09. April für Feb. 2015

BIP: 13. Mai. 2015 für das 1. Quartal 2015

Benzinpreis: wöchentlich

Was war

Benzinpreis. Nach Angaben des Automobilclubs von Deutschland (AvD) sank der Benzinpreis in der 13. Kalenderwoche um einen Cent und betrug 1,41 Euro. In Europa blieb der Preis unverändert bei 1,34 Euro.

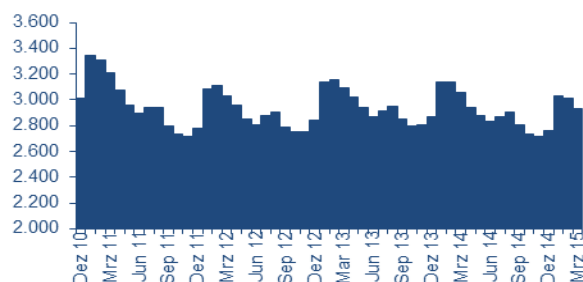
Quelle: AvD, Benzinpreise in Europa, abgerufen am 30.03.2015

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

Arbeitslosigkeit. Die Zahl der Arbeitssuchenden ist im März 2015 gesunken.

Ende März waren 2.931.505 Personen Arbeitslos gemeldet. Dies waren 85.498 Personen weniger als im Vormonat und 123.217 Personen weniger als im März 2014. Saisonbereinigt verringerte sich die Arbeitslosigkeit im März 2015 gegenüber Februar 2015 um 14.570 Personen. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 6,8 Prozent.

Zahl der Arbeitssuchenden, in Tausend



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, abgerufen am 31.03.2015

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot-Nav.html>

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Januar 2015 gegenüber Dezember 2014 um 129.000 Personen gesunken. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl dagegen um 585.036 Personen gestiegen. Die Zahl der Unterbeschäftigten ist ebenfalls gesunken. Der Rückgang betrug 69.781 Personen auf 3.818.384 gegenüber Februar 2015.

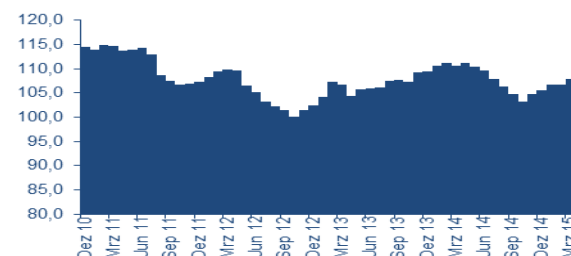
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland, März 2015

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarkt-im-Ueberblick/Arbeitsmarkt-im-Ueberblick-Nav.html>

Ifo Geschäftsklimaindex. Der Index ist im März 2015 abermals gestiegen.

Der Ifo-Index stieg im März auf einen Stand von 107,9 Punkten und liegt damit 1,1 Punkte höher als im Vormonat. Dies ist zugleich der höchste Stand seit Juli 2014. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener als vor einem Monat und blicken zudem deutlich optimistischer in die Zukunft.

Ifo Geschäftsklimaindex



Quelle: Ifo Institut, abgerufen am 30.03.2015

<http://www.cesifo-group.de/de/dms/ifodoc/1r/gsk-d/gsk-d-201502.xls>

Das Geschäftsklima im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich erneut verbessert. Die aktuelle Geschäftslage wurde günstiger be-

urteilt. Der Optimismus hinsichtlich des zukünftigen Geschäftsverlaufes hat merklich zugenommen.

Im **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima ebenfalls verbessert. Die Lagebeurteilung fiel deutlich besser aus. Die Erwartungen an den zukünftigen Geschäftsverlauf wurden dagegen etwas zurückgenommen.

Auch im **Einzelhandel** verbesserte sich das Geschäftsklima. Dabei ist sowohl der Lageindikator als auch die Zuversicht für die zukünftige Geschäftsentwicklung gestiegen.

Im **Bauhauptgewerbe** fiel der entsprechende Indikator. Dieser liegt allerdings weiterhin auf hohem Niveau. Die Bauunternehmen beurteilen ihre aktuelle Lage sowie ihre Aussichten weniger gut als im Februar 2015.

Quelle: Ifo Institut, Ifo Konjunkturtest März 2015, 30.03.2015

http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2015/Q1/press_20150325_Ifu-Business-Climate-Index.html

Weitere Konjunkturnachrichten

Importpreise. Die Importpreise sind im Februar 2015 gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken.

Die Jahresveränderungsrate betrug im Februar 2015 -3,0 Prozent. Im Januar 2015 und Dezember 2014 wurden jährliche Raten von -4,4 Prozent und -3,7 Prozent gemessen. Im Vormonatsvergleich sind die Importpreise dagegen im Februar 2015 gegenüber Januar 2015 um 1,9 Prozent gestiegen.

Den größten Einfluss auf die Gesamtpreisveränderung hatten erneut die Energiepreise. Diese sind binnen eines Jahres um 28,4 Prozent gesunken. Darunter sanken insbesondere die Preise für Erdöl (-36,9 Prozent). Die Preise für Mineralölzeugnisse sind um 27,8 Prozent gesunken. Erdgas war im Februar 2015 19,7 Prozent günstiger als im Februar 2014.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 113 vom 27.03.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/03/PD15_113_614.html

Reallöhne. Der Reallohnindex ist im vergangenen Jahr um 1,7 Prozent gestiegen.

Die Nominallöhne stiegen im selben Zeitraum um 2,6 Prozent. Die Verbraucherpreise erhöhten sich dagegen nur um 0,9 Prozent. Im letzten Quartal 2014 stieg der Reallohnindex um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Nominallöhne stiegen um 2,7 Prozent, während die Verbraucherpreise nur um 0,5 Prozent gestiegen sind.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 111 vom 26.03.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/03/PD15_111_623.html

Inflation im Euroraum. Die Inflation ist nach Angaben von Eurostat von -0,3 Prozent im Februar 2015 auf -0,1 Prozent im März 2015 gestiegen.

Dies geht aus einer Schnellschätzung hervor.

Quelle: Eurostat, Pressemitteilung 58/2015 vom 31.03.2015

<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/6764173/2-31032015-BP-EN.pdf/e92f9602-53d0-4b70-8eaf-ddaa3bbd4323>

Analyse und Hintergrund

Deutschland. Das GfK-Konsumklima ist im März 2015 gestiegen.

Der Gesamtindikator prognostiziert für April 2015 10,0 Punkte nach 9,7 Punkten im März 2015. Dabei legten die Konjunktur- und die Einkommenserwartungen sowie die Anschaffungsneigung nochmals zu.

Der Optimismus der Verbraucher wachse nach Ansicht der GfK weiter. Das Tauziehen um die Zukunft Griechenlands lasse die Verbraucher dabei unbeeindruckt. Die Konsumenten sehen die deutsche Wirtschaft auf-

grund eines schwachen Euros sowie niedriger Energiepreise klar im Aufwärtstrend.

Quelle: GfK, Sonnige Aussichten für das Konsumklima, Pressemitteilung vom 26.03.2015

<http://www.gfk.com/de/news-und-events/presse/pressemitteilungen/seiten/sonnige-aussichten-.aspx>

Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

foltyn@iwkoeln.de

demary@iwkoeln.de

Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_d.pdf?__blob=publicationFile

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Arthur Foltyn vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrums Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre